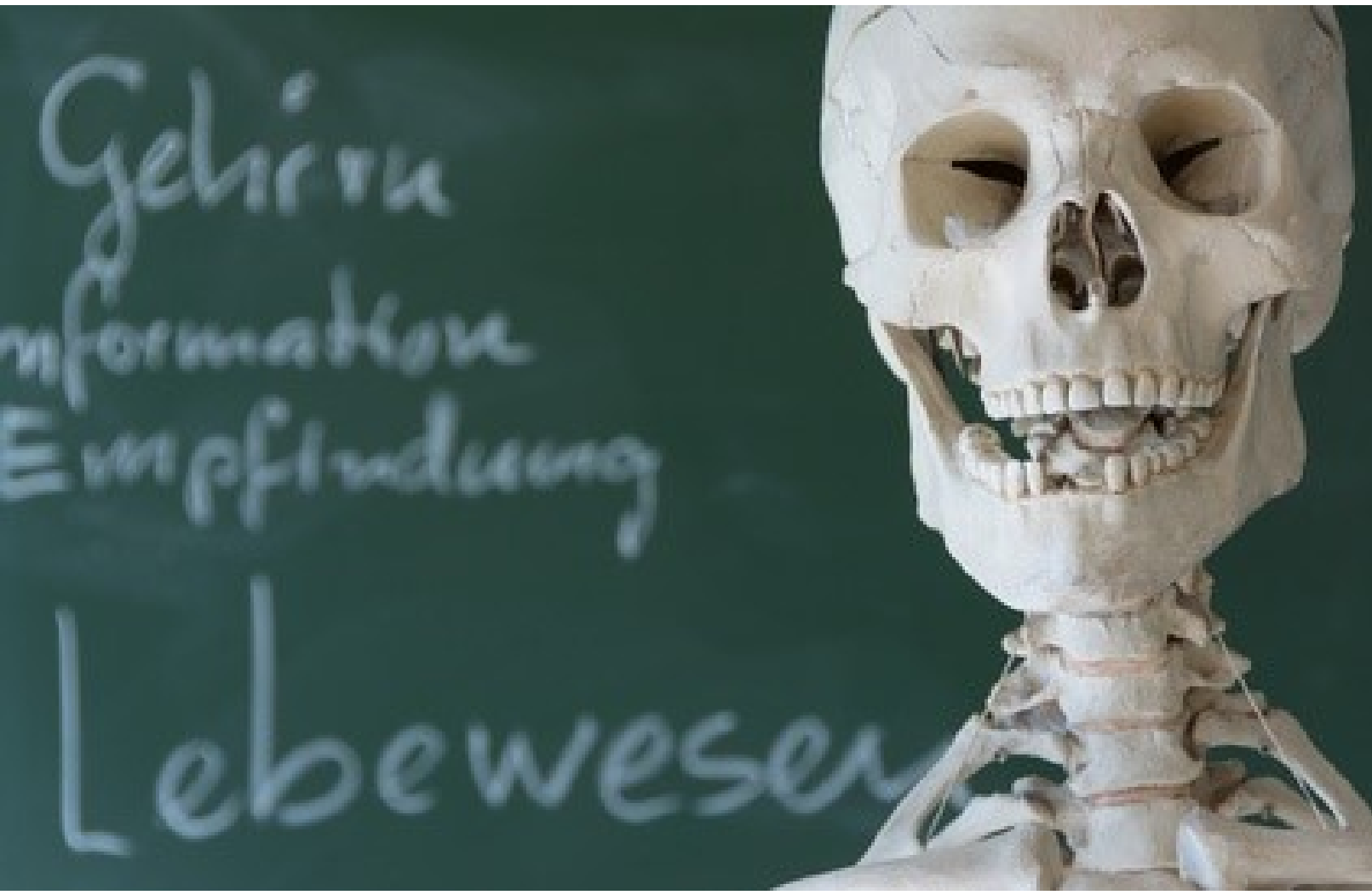
INFOTAG MEDIZINSTUDIUM

FÜR ALLE, DIE MEDIZIN STUDIEREN WOLLEN!

PROGRAMM UND AUSSTELLERINFOS



© planZ Studienberatung 2019
Carl-Herz-Ufer 31
10961 Berlin

Telefon: 030 / 61286923
Mail: info@planz-studienberatung.de
Internet: www.planz-studienberatung.de

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM INFOTAG MEDIZINSTUDIUM!

Liebe zukünftige Studierende, liebe Eltern,

herzlich willkommen zum Infotag Medizinstudium am 07. Dezember 2019. Die gute Nachricht zuerst:

Jeder Abiturient kann Medizin studieren!

Aber je nach Abiturnote kann der Weg ins Studium recht anstrengend und steinig werden:

Auch dieses Wintersemester haben sich auf die ca. 9.500 Studienplätze in der Humanmedizin mehr als 43.000 Studieninteressierte beworben! Dabei ist es nicht immer ein Notendurchschnitt von 1,0, der den Weg ins Studium ebnet:

Bewerber können durch praktische Vorerfahrung (Krankenpflegepraktika, Freiwilliges Soziales Jahr, Ausbildung in der Pflege oder im Rettungsdienst), besonders gute Leistungen in bestimmten Schulfächern, die Teilnahme an Jugendwettbewerben oder ein exzellentes Medizinertest-Ergebnis Zusatzpunkte in vielen Vergabeverfahren sammeln.

Andere Bewerber können sich im so genannten HAM-Nat, der bis zum Wintersemester in Hamburg, Magdeburg und auch an der Berliner Charité für die Studierendenauswahl genutzt wurde, profilieren und darüber einen Studienplatz erhalten. Allerdings funktioniert das meist nicht ohne gute und langfristig geplante Vorbereitung.

Außerdem stehen im Inland und im Ausland spannende Alternativen zum Studium an den öffentlichen Hochschulen zur Verfügung. Doch auch hier bedarf es einer umfangreichen Vorbereitung und Planung – auch in finanzieller Hinsicht – um ans Ziel zu gelangen.

Das erfahrene Beraterteam der Studienberatung planZ unterstützt angehende Studierende seit über 15 Jahren auf dem Weg ins Traumstudium. Zusammen mit unseren Partnern möchten wir am heutigen Infotag Medizinstudium geballtes Wissen liefern und helfen, das erste Etappenziel Medizinstudium auf dem Weg zum Traumberuf Arzt zu verwirklichen.

Wir wünschen all unseren Gästen einen informativen Tag und danken den Sponsoren und allen Mitwirkenden für die Unterstützung bei der Organisation dieses Tages!

Petra Ruthven-Murray und
das Team der Berliner Studienberatung planZ

Tel.: 030 / 61286923
info@planz-studienberatung.de
www.planz-studienberatung.de

planZ
zukunft mit plan

ANZEIGE

SOS STUDIENWAHL. WENN ORIENTIERUNG NOTWENDIG WIRD.

Eltern, Freunde, Lehrer und das eigene Bauchgefühl sind wichtige Ratgeber beim Thema Studienwahl. Aber sie können nicht immer helfen. Über **9.000 verschiedene Studiengänge** allein in Deutschland, unterschiedlichste **Zulassungsvoraussetzungen** und enge **Bewerbungsfristen** – da kann man seine Vorstellungen schon mal aus den Augen verlieren. Viele junge Menschen stehen ratlos vor der Frage:

WAS WILL ICH EIGENTLICH?
UND: KANN ICH DAS ÜBERHAUPT?

Wir von **planZ** unterstützen junge Menschen bei der Studienentscheidung. Gemeinsam analysieren wir **Interessen** und **Stärken**, formulieren **Ziele** und finden – passend zur **Persönlichkeit** – die geeigneten Studiengänge.

Seit über 10 Jahren navigieren wir sicher durch die Hochschullandschaft und kennen uns bestens aus.

Das heißt vor allem eines:

ENDLICH LAND IN SICHT.
UND: PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT.

planZ – Zukunft mit plan × Carl-Herz-Ufer 31 × 10961 Berlin
030 - 61286923 × *www.planZ-Studienberatung.de*

planZ zukunft mit plan

VORTRAGSPROGRAMM

11:00 Uhr
Begrüßung und Start des Vortragsprogramms
Petra Ruthven-Murray, planZ Studienberatung

11:10 Uhr
Bewerbung und Auswahlverfahren der Hochschulen
Wie funktioniert die Bewerbung in Deutschland? Das Auswahlverfahren von Hochschulstart. Wer erhält in welcher Quote einen Studienplatz?
Für welche Bewerber bieten die AdH Chancen?
Welche Verbesserungsmöglichkeiten und Bonuspunkte gibt es? Änderungen der Auswahlverfahren ab 2020.
Patrick Ruthven-Murray, planZ Studienberatung

12:15 Uhr
Ein Blick hinter die Kulissen des Medizinstudiums
Zwei Medizinstudenten berichten von ihrem Weg ins Studium und dem Studienalltag an der Uni
Dorothea Helmstaedt und Luise Dommack, Medizinstudentinnen an der Uni Heidelberg und der medizinischen Fakultät Heidelberg-Mannheim

13:00 Uhr
Medizinstudium bei der Bundeswehr
Auswahlverfahren für Offiziersanwärter beim Sanitätsdienst. Was erwartet die Offiziersanwärter in Ausbildung und Beruf?
Hauptmann Christian Teske, Karriereberatung der Bundeswehr, Darmstadt

13:30 Uhr
Die medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane
Bewerbungsverfahren an der Medizinischen Hochschule Brandenburg, Studienablauf, Besonderheiten des Medizinstudiums an der MHB. Kosten und Finanzierung des Studiums.
Jannis Schwanemann, Student der medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

14:00 Uhr
Medizinstudium im digitalen Zeitalter
Ohne Vorlesungen und Leichen: Wie Technologie und intensive Praxis ein neues Medizinstudium schaffen. Wie problembasiertes demokratisches Lernen und persönliche Betreuung den Lernerfolg steigern und auf den Arztberuf vorbereiten.
Dr. med. Nils Thiessen, EDU College of Medicine

14:40 Uhr
Deutschsprachiges Medizinstudium in Ungarn
Bewerbungsverfahren, Besonderheiten, Kosten und Studienfinanzierung an der Universität Pécs.
Dr. Nóra Faubl, Universität Pécs Ungarn

15:10 Uhr
Studienfinanzierung des Medizinstudiums
Kosten einschätzen, Finanzierung sinnvoll planen, Stipendien finden, Kredite nutzen.
Mary-Ann Roloff, Deutsche Apotheke- und Ärztebank

15:40 Uhr
Medizinstudium solidarisch finanzieren
Studienfinanzierung im umgekehrten Generationenvertrag
Esther Meininger und Kolja Kukuk, Chancen eG

16:00 Uhr
Kognitive und naturwissenschaftliche Auswahltests für das Medizinstudium: Medizinertest und HAM-Nat: Mit guter Vorbereitung zum Erfolg
Für wen bietet die Teilnahme am Medizinertest oder am HAM-Nat Chancen auf einen Studienplatz? Was erwartet die Testteilnehmer? Wie können die Tests vorbereitet werden?
Patrick Ruthven-Murray, planZ Studienberatung, Berlin

Im Anschluss:
Bücherverlosung!
Wir verlosen 3 Wertgutscheine à 150 Euro für das medizinische Vorsemester am IFBM Köln,
sowie je Exemplare aus der planZ Medizinertest-Vorbereitungsreihe: Schlauchfiguren, Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten und Figuren und Fakten lernen
sowie 3 Exemplare des Magazins
plan Zukunft: Human- und Zahnmedizin.
Teilnahme am planZ Infostand!

REFERENTEN

Patrick Ruthven-Murray ist Autor der Ratgeber „Erfolgreich ins Medizinstudium“ und „Naturwissenschaftliche Auswahltests in der Medizin erfolgreich bestehen“ (beide erschienen im Hogrefe Verlag).

Als erfahrener Studienberater bei der privaten Berliner Studienberatung planZ hat er sich auf die Beratung angehender Medizinstudenten spezialisiert. Dabei betreut er die Bewerbungen in Deutschland über Hochschulstart und kann die Zulassungschancen an jeder einzelnen medizinischen Fakultät genau berechnen.

Ebenfalls betreut er Bewerbungen an privaten Studieninstitutionen in Deutschland und Österreich und kennt sich mit sämtlichen Studienstandorten für das Medizinstudium im europäischen Ausland aus. Im Rahmen der Bewerberklasse Medizin unterstützen er und sein Team Studieninteressierte mit Studienziel Medizin beim Einstieg ins Studium.

planZ Studienberatung

Telefon: 030 / 612 86 923
info@planZ-Studienberatung.de
www.planZ-Studienberatung.de

Patrick Ruthven-Murray / Philipp Meinelt
Naturwissenschaftliche Auswahltests in der Medizin erfolgreich bestehen
Optimal vorbereitet auf den HAM-Nat und weitere europäische Auswahltests

2., überarb. Auflage 2019,
313 Seiten, € 49,95 / CHF 65.00
ISBN 978-3-8017-2958-5
Auch als eBook erhältlich

Das Buch informiert über verschiedene naturwissenschaftliche Auswahltests und stellt deren Themenkataloge dar. Was bei der Vorbereitung auf solche Auswahltests berücksichtigt werden sollte, wird ausführlich beschrieben.

Patrick Ruthven-Murray
Erfolgreich zum Medizinstudium
Wie ich mir einen Studienplatz in Deutschland oder im Ausland sichere

2., überarb. und erw. Auflage 2017,
195 Seiten, Kleinformat, € 19,95 / CHF 26.90
ISBN 978-3-8017-2793-2
Auch als eBook erhältlich

Die Neubearbeitung des Ratgebers vermittelt zahlreiche Informationen dazu, was bei der Bewerbung für einen Studienplatz in Humanmedizin bei hochschulstart.de und bei den Auswahlverfahren an den Hochschulen (AdH) zu beachten ist.

www.hogrefe.com

hogrefe

REFERENTEN

Dorothea Helmstaedt und **Luise Dommack** studieren Medizin und Zahnmedizin an der Uni Heidelberg und der medizinischen Fakultät Heidelberg-Mannheim. Ihre persönlichen Erfahrungen zu den ersten Semestern des Medizinstudiums und zu den Zulassungshürden, die beide gut meistern konnten, geben sie gerne an zukünftige Studierende weiter.

Sowohl Dorothea als auch Luise konnten zwar recht gute Noten aus dem Abitur vorweisen, jedoch mussten beide noch ein gutes Ergebnis im Medizinertest liefern und berufspraktische Erfahrung nachweisen, um zum Studium zugelassen zu werden.

Hauptmann Christian Teske, Karriereberatung der Bundeswehr.

Eine breit aufgestellte, strukturierte Laufbahnausbildung kombiniert mit einem wissenschaftlichen Hochschulstudium bereitet Sie theoretisch und praktisch optimal auf Ihr neues Fachgebiet vor und bildet die Basis für Ihre Karriere bei der Bundeswehr als Ärztin bzw. Arzt und Offizier.

Karriereberatung der Bundeswehr Darmstadt
Nieder-Ramstädter-Str. 18-20
64283 Darmstadt

Terminvereinbarung: 0800 9800 8800
Mail: KarrBBDarmstadt@bundeswehr.org
www.bundeswehrkarriere.de

BUNDESWEHR

Jannis Schwanemann studiert Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane.

Die MHB wurde 2014 gegründet und hat im Sommersemester 2015 den Studienbetrieb in den Fächern Humanmedizin und Psychologie aufgenommen. Sie ist Brandenburgs erste Hochschule mit medizinischer Fakultät und in kommunaler gemeinnütziger Trägerschaft. Unter dem Motto „Persönlichkeit statt NC!“ erfolgt die Auswahl der Studierenden nach personalen Kriterien. Motivation, Praxiserfahrung und Persönlichkeit sollen dabei darüber entscheiden, ob ein Bewerber ein Studium der Medizin oder der Psychologie beginnen kann, und nicht der Notenschnitt. Ziel der Brandenburger Studiengänge ist es, eine praxisorientierte und wissenschaftsbasierte Ausbildung mit Herz, Hand und Hirn zu etablieren, die den Bedürfnissen der Patienten entspricht und den Herausforderungen der Medizin und Psychologie der Zukunft Rechnung trägt. Ärzte und Psychologen von morgen sollen schon heute noch besser fachlich und menschlich auf ihre spätere berufliche Praxis vorbereitet werden, um eine herausragende Patientenversorgung zu sichern.

Telefon: 03391 / 39-14210
Mail: medizin-studieren@mhb-fontane.de
www.mhb-fontane.de
www.facebook.com/mhb.fontane

MHB
MEDIZINISCHE HOCHSCHULE BRANDENBURG

REFERENTEN

Dr. med. Nils Thiessen, MME ist Chief Medical Officer bei EDU – a degree smarter.
Er hat das Curriculum von EDU Medical entwickelt und an der Akkreditierung des Studiengangs gearbeitet.
Als Facharzt für Anästhesie und blickt er auf 13 Jahre klinische Erfahrung in der Anästhesie, Notfallmedizin und Intensivmedizin zurück und war an der Entwicklung eines deutschen Modellstudiengangs für die Medizin beteiligt.

EDU Medical ist Europas erste digitale medizinische Hochschule mit dem Ziel, die Ausbildung von Ärzten zukunftsweisend zu verändern. Das innovative, an Lernerfolg und Berufsvorbereitung orientierte Medizinstudium verbindet moderne Lehrmethoden am digitalen Campus mit früher intensiver Praxiserfahrung und persönlicher Betreuung. Bereits ab der zehnten Woche finden regelmäßige klinische Rotationen in einem 2:6 Arzt-Studierenden-Verhältnis statt, für die eine Partnerschaft mit Helios besteht.

Der Abschluss in Humanmedizin ist EU-weit anerkannt und die Zulassung erfolgt nach Fähigkeiten, Motivation und persönlicher Eignung anstelle von Noten (NC).

Kontakt:
Internet: medical.edu.mt
Mail: welcome@medical.edu.mt
Telefon: (+49) 30 3 080 724 3

EDU

Dr. Nóra Faubl ist Forscherin im Instituts für Verhaltenswissenschaften der Medizinischen Fakultät sowie Mitbegründerin des deutschsprachigen Studiengangs der UPMF. Seit sechs Jahren arbeitet sie in der Leitung der Kommission und ist in dem Auswahlverfahren aktiv tätig.

Die Universität Pécs ist mit ihren 18.000 Studenten, 1.600 Dozenten und 10 Fakultäten eine der größten Hochschulen in Ungarn. Die Medizinische Fakultät bietet in drei Sprachen (deutsch, englisch, ungarisch) eine international anerkannte, hochqualitative Ausbildung in Allgemeinmedizin und Zahnmedizin.
33 Kliniken, 23 Institute und über 500 Ärzte und Wissenschaftler beteiligen sich an diesem Ausbildungsprogramm. In der deutschsprachigen medizinischen Ausbildung studieren zurzeit über 800 Studenten in 6 Jahrgängen.

Universität Pécs
Medizinische Fakultät
Bewerbungs- und Informationsbüro
H-7624 Pécs, Szigeti út 12. Hauptgebäude, I. Stock

Telefon: +36 (72) 536-117 (8:00 - 16:00 Uhr)
Mail: studien.buero@aok.pte.hu

UNIVERSITÄT PÉCS
MEDIZINISCHE FAKULTÄT

REFERENTEN

Mary-Ann Roloff ist seit 2015 in verschiedenen Positionen der Deutschen Apotheker- und Ärztebank e.G. tätig. Seit 2019 betreut sie die Studenten und Angestellte im Heilberufssektor. In ihrer Funktion berät sie ihre Kunden neben dem klassischen Bankgeschäft auch in Fragen rund um das Thema Karriereplanung.

Bei ihrer Tätigkeit in der apoBank, der Vertrauensbank der Heilberufler, legt sie großen Wert auf eine ganzheitliche Beratung auf Augenhöhe. Sie begleitet Ihre Kunden vom Studium über die Anstellung bis hin zu den ersten Schritten der Selbstständigkeit.

apoBank Filiale Darmstadt
Rheinstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151/9952-0
E-Mail: filiale.darmstadt@apobank.de

deutsche apotheker- und ärztebank

Esther Meininger und **Kolja Kukuk** sind Mitarbeiter im Bewerbungsteam der CHANCEN eG.
Unter dem Motto "Bildung solidarisch finanzieren" bietet das Berliner/Wittener Sozialunternehmen CHANCEN eG mit dem Umgekehrten Generationenvertrag (UGV) jetzt neben Studierenden der MHB auch Medizinstudierenden im EU Ausland die Möglichkeit einer fairen, nachgelagerten und einkommensabhängigen Studienfinanzierung. Studiengebühren verhindern für viele junge Menschen ein Medizinstudium. Der UGV soll dem entgegenwirken. Über 50 Medizinstudierende nutzen die Finanzierungsoption der CHANCEN eG bereits. Anders als bei einem Kredit entstehen weder eine starre Schuldenlast noch eine starre Tilgungsverpflichtung.

Der Umgekehrte Generationenvertrag ermöglicht so die Freiheit, das berufliche Leben unabhängig und selbstbestimmt zu gestalten. Dadurch können sich junge Ärzt*innen beispielsweise problemlos bei Ärzte ohne Grenzen engagieren, ihre Niederlassung angehen oder für eine Familiengründung aus dem Beruf zurückziehen. Sobald ein Mindesteinkommen von 21.000 Euro netto unterschritten ist, setzt die Rückzahlung aus.

Weitere Infos zum Umgekehrten Generationenvertrag unter
www.chancen-eg.de und
www.chancen-eg.de/foerderung-medizin
https://chancen-eg.de/mhb

CHANCEN eG

MEDIZINSTUDIUM AN DEN ÖFFENTLICHEN UNIS IN DEUTSCHLAND

Zunächst führt der Weg zum Medizinstudium über die Stiftung für Hochschulzulassung – kurz Hochschulstart (ehemals ZVS). Hier gilt ab 2020 folgende neue Quotenregelung:

Nach Abzug einer Vorabquote (z.B. für Sanitätsoffiziere, Härtefälle und die Zahl der Studienplätze, die innerhalb der Landarztquote vergeben werden) werden 30% der Studienplätze an die Abibesten des Jahrgangs eines Bundeslandes vergeben, 10% werden über die neu eingeführte Eignungsquote verteilt und es bleibt bei den 60% der Studienplätze, die die Unis in einem eigenen Auswahlverfahren der Hochschulen (ADH) vergeben. Die Wartezeitquote wird ab 2020 komplett abgeschafft.

In der Abibestenquote lag der Zulassungsgrenzwert regelmäßig um 1,0 und wird sich vermutlich kaum verändern. Bewerberinnen und Bewerber, die diesen Schnitt nicht erreichen, müssen versuchen, einen Studienplatz aus den 60% zu erhalten, die die Unis von Hochschulstart zurückerhalten, um sie im ADH zu verteilen oder in der neuen Eignungsquote, in der schulabhängige Kriterien wie der Abischnitt nicht berücksichtigt werden dürfen.

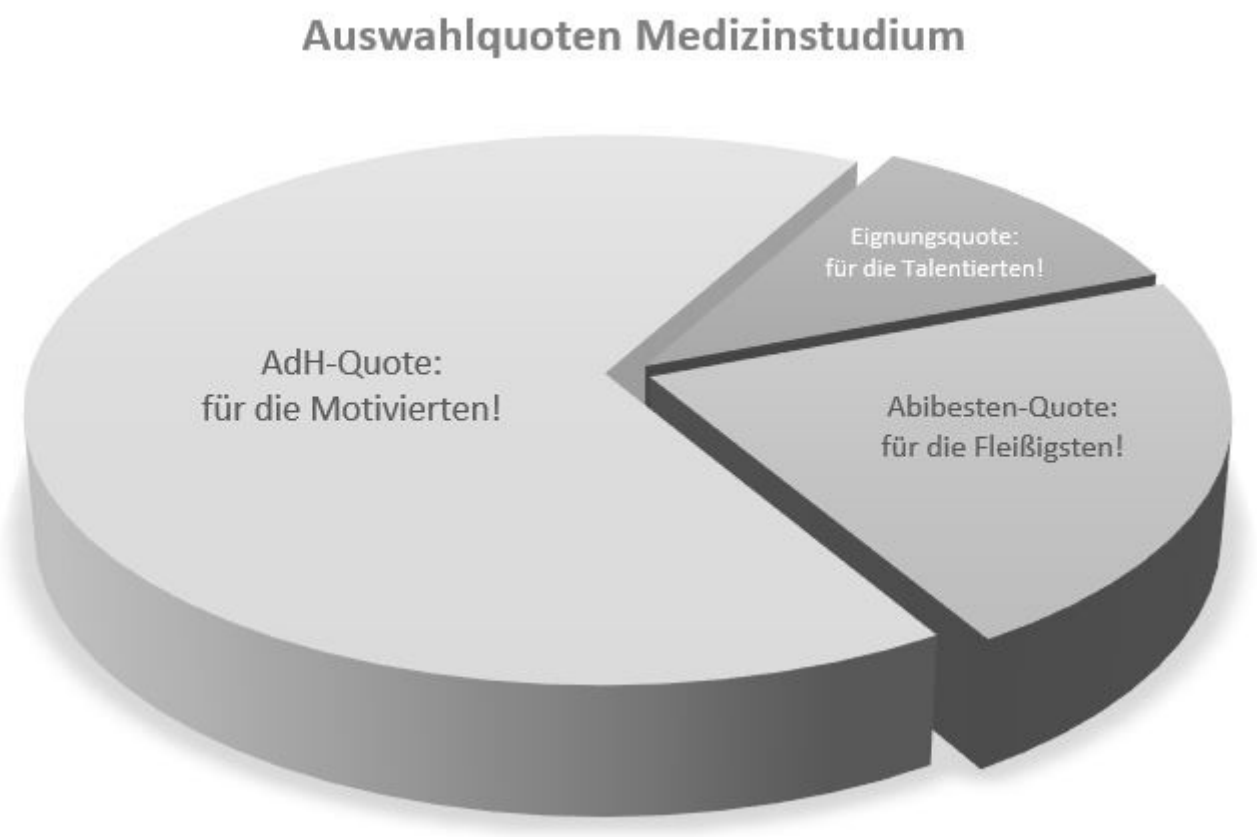
Hochschulstart stellt für alle Bewerber das Online-Anmeldeportal Anton zur Verfügung. Weitere Unterlagen wie die beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses müssen per Post bei Hochschulstart eingereicht werden.

Alle Informationen und den Zugang zu Anton gibt es unter www.hochschulstart.de.

Hochschulstart -Verfahren

Um die Chancen in den einzelnen Quoten optimal zu nutzen, sollten sich die Bewerberinnen und Bewerber genau ansehen, in welcher Quote sie sich gute Chancen ausrechnen können und wie sie ihre Chancen verbessern können.

Für Alt-Abiturienten endet die Bewerbungsfrist für das Wintersemester am 31. Mai jeden Jahres. Für Neu-Abiturienten endet die Frist am 15. Juli. Für das Sommersemester endet die Bewerbungsfrist für alle am 15. Januar.



Auswahl über die Landarztquote

Bereits seit 2019 gibt es in NRW die Landarztquote und es wurden zum Wintersemester 2019/2020 erstmalig 170 Studienplätze an Universitäten in NRW vergeben. Bewerber verpflichten sich dabei, später in einem unterversorgten Gebiet von NRW in einer bestimmten Facharztrichtung 10 Jahre zu arbeiten. Die Auswahl erfolgte über Multiple-Mini-Interviews. Für die Vorauswahl wurden die Abiturnote (30%), der TMS (30%) und eine medizinische Berufsausbildung/-tätigkeit (40%) berücksichtigt.

Für 2020 planen neben Nordrhein-Westfalen auch die Bundesländer Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern 5% der Studienplätze über Landarztquote zu vergeben.

Auswahl über die Abiturbestenquote

30% der Studienplätze an den deutschen Hochschulen werden über die Abiturbestenquote verteilt. In der Abiturbestenquote messen sich die Bewerberinnen und Bewerber, die im gleichen Bundesland Abitur gemacht haben, untereinander. Jedes Bundesland hat dabei ein bestimmtes Kontingent an Studienplätzen.

Der Zulassungsgrenzwert in der Abibestenquote lag im vergangenen Wintersemester 2019/2020 je nach Bundesland zwischen 1,0 und 1,1 in der Humanmedizin und zwischen 1,0 und 1,3 in der Zahnmedizin.

Ab 2020 werden in dieser Quote 10% mehr Studienplätze vergeben als in den letzten Jahren. Man kann also davon ausgehen, dass die Grenzwerte vermutlich leicht sinken werden.

Auswahl über die Eignungsquote

In der neuen Eignungsquote sollen Bewerber eine Chance erhalten, die eine besondere Eignung für das Studienfach nachweisen können. Dabei dürfen nur schulunabhängige Kriterien in der Auswahl berücksichtigt werden. Die Abinote darf also in der Auswahl keine Rolle spielen.

Um Bewerber, die bereits besonders lange auf einen Studienplatz gewartet haben, durch die Abschaffung der Wartezeit nicht einer besonderen Härte auszusetzen, wird es eine Übergangszeit von 2 Jahren geben, in der die Wartezeit mit abnehmender Gewichtung berücksichtigt wird.

Jede Universität kann in der Eignungsquote ihre eigenen Kriterien ansetzen. So will z.B. die Uni Mainz die Wartezeit (dabei jedoch nur die ersten zwei Jahre), den TMS, medizinische Berufsausbildungen und -tätigkeiten und bestimmte Wettbewerbe ((z.B. Biologie Olympiade) in ihrer Auswahl berücksichtigen.

Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH)

In den Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) müssen die Hochschulen ab 2020 neben der Abiturnote weitere Kriterien für die Auswahl hinzuziehen.

Erstens muss neben der Abiturnote ein fachspezifischer Studieneignungstest in der Auswahl berücksichtigt werden. Außerdem muss mindestens ein weiteres schulnotenunabhängiges Kriterium in die Auswahl mit einfließen. Folgende Beispiele gibt es:

Fachspezifische Studieneignungstests:

- Test für medizinische Studiengänge (TMS)
- Hamburger Auswahlverfahren für medizinische Studiengänge (HAM-Nat)

Beispiele für schulnotenunabhängige Kriterien:

- Medizinische Berufsausbildungen und -tätigkeiten
- Freiwilligendienste & Wehrdienste
- eine gute Platzierung bei naturwissenschaftlichen Wettbewerben, z.B. bei Jugend forscht
- Multiple-Mini-Interviews
- Situational Judgement Tests

In den Auswahlverfahren der Hochschulen haben auch junge Leute Chancen, die kein Spitzenabi haben! Theoretisch können Abiturienten mit Noten von 2,3 und schlechter sowohl in der Humanmedizin wie auch in der Zahnmedizin relativ zeitnah einen Studienplatz erhalten. Dafür müssen sie dann aber z.B. sehr starke Leistungen in einem Auswahltest erbringen.

Allerdings ist es nicht ganz einfach, Klarheit über die einzelnen Auswahlverfahren an 38 Universitäten zu erlangen. Einen ersten Überblick bietet Hochschulstart unter www.hochschulstart.de.

Detaillierte Informationen geben die Auswahlsatzungen der Universitäten, die normalerweise über die Webseiten der jeweiligen Uni zugänglich sind.

REGEL-, MODELL- UND REFORMSTUDIENGANG – WAS HAT ES DAMIT AUF SICH?

Wenn du Medizin studieren möchtest, wirst du früher oder später über die Begriffe **Regel-, Modell- und Reformstudiengang** stolpern.

Was hat es damit auf sich?

Fangen wir damit an, was lange Zeit der Standard war und an 70% der Unis noch heute ist: dem Regelstudiengang. Dabei unterteilt sich das sechsjährige Studium in zwei Abschnitte, die Vorklinik und die Klinik.

Die Vorklinik dauert zwei Jahre und endet mit dem Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M1), besser bekannt als Physikum. In diesen vier Semestern geht es, grob gesagt, um die naturwissenschaftlichen Grundlagen: Anatomie, Biologie, Chemie, Physik und so weiter.

Wenn du das Physikum bestanden hast, beginnt das dreijährige Klinik-Studium. Diese sechs Semester vermitteln nun “klinische” Inhalte. Während sich die Studierenden bis zum Physikum vor allem damit beschäftigt haben, wie der gesunde Körper funktioniert, geht es jetzt um den erkrankten oder verletzten Körper: Symptome, Diagnostik, Therapie und Prävention – und das über alle Fachgebiete hinweg.
Größere Fachgebiete wie Innere Medizin und Chirurgie, aber auch alle kleineren, wie zum Beispiel Dermatologie, Augenheilkunde oder HNO.

Zudem geht es im klinischen Abschnitt auch zum ersten Mal ans Krankenbett: Studierende erheben bei echten Patienten die Anamnese und untersuchen sie körperlich.

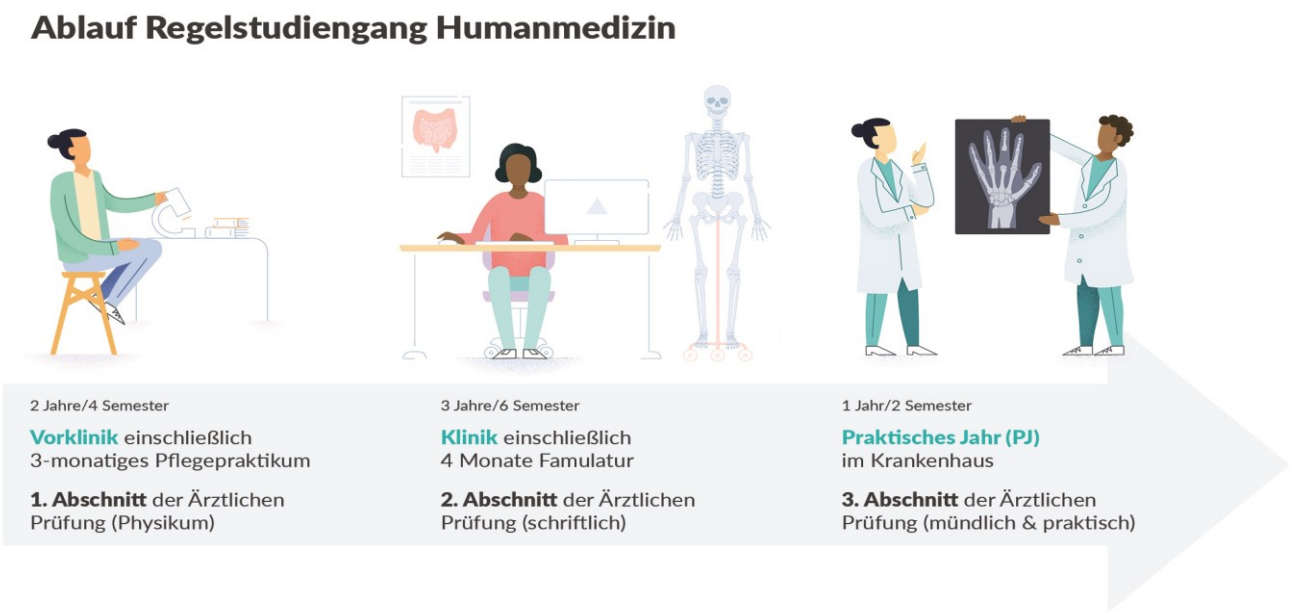
Die Initiatoren von Reform- und Modellstudiengängen haben sich zum Ziel gesetzt, vorklinische und klinische Inhalte von Anfang an fächerübergreifend zu verbinden.

Bei diesem Ansatz wird davon ausgegangen, dass sich Zusammenhänge leichter und nachhaltiger erschließen, wenn das Studium Theorie und Praxis miteinander verbindet und klinische Fälle nutzt, um Wissen zu vermitteln. So reformierten in den letzten Jahrzehnten immer mehr Fakultäten ihre Medizinstudiengänge, führten Interaktionskurse mit Schauspielpatienten ein und verbanden Vorklinik und Klinik zu fallorientiertem, ganzheitlichem Lernen. Rund 30% der staatlichen Universitäten bieten derzeit Modell- oder Reformstudiengänge an.

Egal ob Regel-, Reform- oder Modellstudiengang:
Auf das 10. Semester folgen der Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M2), im 11. und 12. Semester das Praktische Jahr (PJ) und anschließend die mündliche Prüfung (M3).

Da die schriftlichen Ärztlichen Prüfungen nach wie vor aus Multiple Choice-Fragen bestehen, haben sich digitale Lern- und Kreuzprogramme etabliert, die Lernpläne, Alt-Prüfungsfragen und Prüfungswissen miteinander kombinieren.

Das unter Examenskandidaten beliebteste Programm heißt **AMBOSS** und bietet neben dem Modus für die Prüfungsvorbereitung auch eine umfangreiche Bibliothek zu allen Fächern, mit histologischen und pathologischen Bildern, Illustrationen und Videos zur Veranschaulichung - fürs Lernen in jedem Semester und Nachschlagen während der Praktika.



TEST FÜR MEDIZINISCHE STUDIENGÄNGE - MEDIZINERTEST - TMS

Mit einem guten Ergebnis im Medizinertest kannst du deine Zulassungschancen an vielen Unis in Deutschland deutlich verbessern. Je nach Hochschule gibt es für sehr gute Ergebnisse bis zu 0,8 Bonus auf die Verfahrensnote. **Aber Achtung: Am TMS dürft ihr nur ein einziges Mal teilnehmen!**

Anmeldeschluss zum TMS ist am 15. Januar (siehe www.tms-info.org). Der nächste Testtermin ist am 09. Mai 2020.

Der TMS ist in verschiedene Untertests gegliedert: Geprüft werden deine Fähigkeit, Ausschnitte in einem Bild wieder zu erkennen, dein medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis, dein räumliches Vorstellungsvermögen, deine Fähigkeit, quantitative und formale Probleme zu erkennen und zu lösen, deine Konzentrationsfähigkeit und Sorgfalt bei der Arbeit, deine Merkfähigkeit, dein Textverständnis und deine Fähigkeit, Diagramme und Tabelle zu analysieren.

Die Teilnahme am Test ist kostenpflichtig. Derzeit beträgt die Teilnahmegebühr 73 Euro.

Der TMS setzt kein spezifisches medizinisches Wissen voraus und ist insofern nicht durch das Anlesen von Wissen trainierbar. Allerdings wird es dir natürlich leichter fallen, die Aufgaben in den Untertests medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis, quantitative und formale Probleme, Diagramme und Tabellen sowie Textverständnis schneller und sicherer zu bearbeiten, wenn du dich vorab häufig mit

naturwissenschaftlichen Themen und Aufgaben befasst hast und dir Lösungsstrategien zurechtgelegt hast.

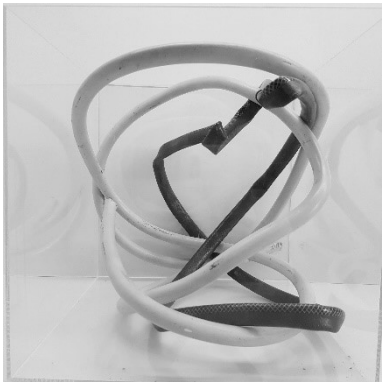
Konzentrationsfähigkeit, Merkfähigkeit und räumliches Vorstellungsvermögen können wie jede sportliche Disziplin trainiert werden.

Wir empfehlen eine intensive Vorbereitungszeit von ca. drei Monaten für den Medizinertest.

Am besten sucht ihr euch dazu eine Lerngruppe. So könnt ihr euch gegenseitig zum regelmäßigen Training anhalten und eure Lern- und Trainingserfolge kontrollieren.

Mehr Infos, Tipps und Literaturhinweise für die Vorbereitung unter
www.planz-studienberatung.de/medizinertest-tms

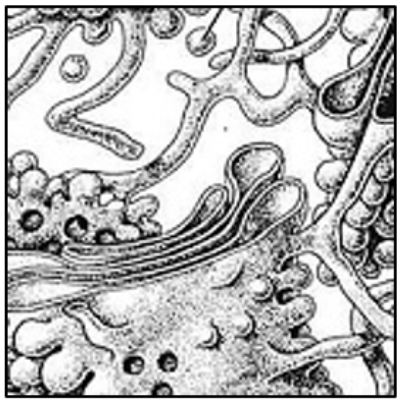
TMS UNTERTEST - SCHLAUCHFIGUREN:
Dieser Untertest prüft das räumliche Vorstellungsvermögen der Kandidaten.



Das linke Bild zeigt die Vorderansicht eines Würfels. Das rechte Bild zeigt denselben Würfel. Finden Sie heraus, von welcher Seite der linke Würfel abgebildet wurde:

a) von rechts
b) von links
c) von unten
d) von oben
e) von hinten

TMS UNTERTEST - MUSTER ERKENNEN:
Dieser Untertest prüft die Fähigkeit der Kandidaten, Ausschnitte in einem komplexen Bild zu erkennen.



Finden Sie heraus, welche welcher dieser 5 Musterausschnitte an irgendeiner beliebigen Stelle deckungsgleich und vollständig auf das Muster passt. Die Musterausschnitte sind nicht vergrößert, verkleinert, gedreht oder gekippt.

a) b) c) d) e)

HAMBURGER AUSWAHLVERFAHREN FÜR MEDIZINISCHE STUDIENGÄNGE - HAM-NAT

Das **Hamburger Auswahlverfahren** für medizinische Studiengänge (kurz: HAM-Nat oder Hamburger Naturwissenschaftstest) ist ein Auswahltest für zukünftige Medizinstudenten.

Entwickelt wurde er am UKE (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), wo er im Auswahlverfahren für das Wintersemester 2008/2009 erstmals eingesetzt wurde. Er spielt in den Auswahlverfahren der Universitäten in Magdeburg und Hamburg eine Rolle. Bis 2019 wurde der HAM-Nat auch an der Berliner Charité durchgeführt, ab 2020 jedoch nicht mehr.

Anders als der Medizinertest (Test für medizinische Studiengänge, kurz: TMS) kann der Hamburger Naturwissenschaftstest beliebig oft wiederholt werden.

Neu ab 2020 ist, dass der HAM-Nat im März stattfinden wird und das Ergebnis dann für das darauffolgende Wintersemester in den Auswahlverfahren gewertet werden kann. Anders als bisher, wird es keine Vorauswahl über die Abiturnote mehr geben.

Neu ist dafür ab 2020, dass der HAM-Nat nicht nur eine entscheidende Rolle in der AdH-Quote in Magdeburg und Hamburg spielt, sondern auch maßgeblich ist für die Auswahl der zukünftigen Studenten in der Eignungsquote ist.

Geprüft wird euer Wissen im HAM-Nat zu medizinisch relevanten Aspekten der Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Einen umfassenden Themenkatalog zu den verschiedenen Fächern findet ihr auf den Internetseiten der Uni Magdeburg oder des UKE.

Anders als beim TMS, der im Wesentlichen die kognitive Leistungsfähigkeit der Testteilnehmer überprüft, handelt es sich beim HAM-Nat um einen Wissenstest. Die Fragen sind ohne ein gewisses Vorwissen in den genannten Fächern nicht zu lösen.

Das heißt für die Vorbereitung, dass ihr – je nachdem welche Fächer ihr in der Oberstufe belegt oder abgewählt habt – Lernstoff pauken müsst. Außerdem solltet ihr üben, schnell und sicher im Kopf und auf dem Papier zu rechnen. Auch ein gutes Training der Überschlagsfähigkeit hilft euch, im Test gute Leistungen zu erreichen.

Der HAM-Nat ist als Multiple-Choice-Test konzipiert. Für die Bearbeitung der ca. 80 Fragen stehen rund 120 Minuten zur Verfügung. Ihr seht also: Geschwindigkeit beim Rechnen zahlt sich aus!

Je nach persönlichem Wissensstand und Können in der Mathematik, der Chemie, der Physik und der Biologie solltet ihr mit der Testvorbereitung bereits mehrere Monate vor dem Testtermin beginnen.

Neben dem HAM-Nat kommt 2020 der Situational Judgement Test (SJT) hinzu und ersetzt den ehemaligen HAM-Int, wo zukünftige Studenten über Multiple-Mini-Interviews ausgewählt wurden.

Infos zu den Ranglistenverfahren in Magdeburg und Hamburg, Links zu den aktuellen HAM-Nat Themenkatalogen, Tipps und Literaturhinweise für die Testvorbereitung haben wir für euch unter www.planz-studienberatung.de/ham-nat-hamburger-naturwissenschaftstest zusammengestellt.

Unser HAM-NAT Übungsfragenbuch bekommt ihr hier am Infotag oder im gut sortierten Buchhandel:
ISBN 9-783946-620013 | Preis: 9,95 Euro

VORSEMESTER MEDIZIN ALS VORBEREITUNG AUF EIN MEDIZINSTUDIUM ODER EINEN AUFNAHMETEST

Oft haben Abiturienten Wissenslücken in den Naturwissenschaften. Kenntnisse in Biologie, Chemie, Biochemie und Physik werden nicht nur in einem medizinischen oder naturwissenschaftlichen Studium vorausgesetzt, sie sind häufig auch die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an einem Aufnahmetest für ein Medizinstudium.

Das **Vorsemester Medizin** am Institut für Biologie und Medizin (IFBM) des Rheinischen Bildungszentrums Köln gGmbH vermittelt seit mehr als 20 Jahren in Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen umfangreiche Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern Chemie, Biologie, Physik und Biochemie und Grundkenntnisse in den medizinischen Fächern Anatomie und Histologie.

Das große Engagement und die Fachkompetenz der Dozenten werden von den Teilnehmern sehr geschätzt. So berichtet ein Schüler: „Ich möchte mich herzlich für die geleistete Arbeit bedanken, denn ich habe dadurch den HAM-NAT-Test bestanden."

Das nächste Vorsemester beginnt im 1. April 2020.

Informationen zum Vorsemester Medizin und weitere Kursangebote am IFBM finden Sie unter

www.ifbm-koeln.de oder
Tel.: 0221-54687-2120

Wie lautet die Summenformel von Eisen(III)-Sulfat?

(a) $Fe_2(SO_4)_3$
(b) $Fe_3(SO_3)_2$
(c) Fe_3SO_4
(d) $FeSO_3$
(e) $Fe_3(SO_4)_2$

Welches Disaccharid besteht nicht aus zwei Einheiten Glucose?

(a) Maltose
(b) Saccharose
(c) Cellobiose
(d) Trehalose
(e) Isomaltose

AUSWAHLGESPRÄCHE UND MULTIPLE MINI INTERVIEWS ALS KRITERIEN BEI DER AUSWAHL ZUKÜNFTIGER MEDIZINSTUDENTEN.

Was macht einen guten Arzt aus?

Diese Frage stellen sich die medizinischen Fakultäten in Deutschland in zunehmender Zahl. Sehr gute Einser-Abiturienten bewerben sich genügend. Die Hochschulen können also wählerisch sein. Doch setzt sich bei vielen Fakultäten die Erkenntnis durch, dass nicht nur die Abiturnoten und Studienleistungen wichtig sind.

Ein guter Arzt soll auch Einfühlungsvermögen haben, mit Stress umgehen können und ein Gespür für den Patienten und seine Probleme vorweisen können.

Es entwickelt sich ein Trend, dass immer mehr Hochschulen ihre Auswahlverfahren auf eben diese sozialen Fähigkeiten und wichtige Persönlichkeitsmerkmale richten. Nicht nur der erwartete Studienerfolg soll über die Zulassung entscheiden, sondern ebenso die Aussicht, dass aus dem Bewerber ein guter Arzt wird.

Es gibt sehr gut funktionierende Instrumente, die Eignung für den Arztberuf festzustellen. Das sind neben den klassischen Auswahlgesprächen die so genannten „Multiple Mini Interviews" (MMI). Immer mehr Hochschulen greifen diesen Trend der aus Kanada stammenden Auswahlverfahren auf.

Der Grund liegt auf der Hand. Mit dem MMI kann sehr gut prognostiziert werden, ob der Bewerber die

persönliche Eignung für den Arztberuf mitbringt. Inhalte der MMI sind -neben den klassischen Elementen der Auswahlgespräche- kleine Rollenspiele und gestellte Szenarien, in denen die Bewerber beobachtet und bewertet werden. Wesentliche Elemente der Auswahlgespräche sind:

Ziele – Motivation – Werdegang

Im Gespräch selbst werden weitere Elemente wie beispielsweise Belastbarkeit, Gründlichkeit, Konfliktverhalten, Beobachtungsvermögen und differenziertes Argumentieren abgeprüft.

Zur Vorbereitung reicht es im Regelfall, ein gutes Motivationsschreiben zu erarbeiten und dazu passend einen qualifizierten Lebenslauf zu erstellen. Hilfreich ist es für den Bewerber, wenn er sich nicht aus der Ruhe bringen lässt und halbwegs redegewandt ist.

In den MMI (Multiple Mini Interviews) werden die klassischen Auswahlgespräche durch Rollenspiele erweitert. Wesentlich sind die Verhaltensweisen, welche in bestimmten Situationen gezeigt werden:

Einfühlungsvermögen – Konfliktlösungen – Argumentieren – Beobachtungsgabe – Gründlichkeit - Belastbarkeit

Eine Vorbereitung der MMI ist nur bedingt möglich.

Sehr hilfreich sind hier Berufserfahrungen im medizinischen Bereich, wie etwa in der Krankenpflege oder im Rettungsdienst. Bewerber, die bereits im medizinischen Bereich gearbeitet haben, sind klar im Vorteil.

Außerdem sollten die Bewerber sich vor dem MMI genau überlegen, ob sie als Typ dafür geeignet sind.

Wer die Persönlichkeit mitbringt, kann sich jedoch durch etwas Training sehr gut auf die MMI einstellen. Auch Bewerber, die grundsätzlich eine passende Persönlichkeit haben, aber noch nicht besonders viele berufliche Erfahrungen sammeln konnten, können dies durch etwas Übung kompensieren.

Unterstützung bei der Vorbereitung auf persönlichkeitsorientierte Auswahlverfahren bietet die Berliner Studienberatung planZ mit Webinaren und Seminaren.

Infos und Termine unter:

www.planz-studienberatung.de/studienberatung/

Professionelle Hilfe für deinen Weg ins Medizinstudium

Die Bewerberklasse Medizin der Berliner Studienberatung planZ!

Mit unseren Beratungspaketen **Bewerberklasse Medizin** und **Bewerbungsstrategie Deutschland** bieten wir individuelle Betreuung mit persönlichen Gesprächen für deinen erfolgreichen Weg ins Medizinstudium in Deutschland oder im europäischen Ausland. Je nach Paket ist darin auch die Teilnahme an zahlreichen Seminaren und Webinaren zur Vorbereitung von Aufnahmeverfahren enthalten.

Natürlich kannst du unsere Webinare und Seminare auch einzeln buchen!
Mit diesen bereiten wir dich umfassend vor auf:

- **Zulassungstests** in der Medizin,
  wie den Medizinertest (TMS), den HAM-Nat, den MedAT (Österreich) oder den IMAT (Italien)
- Und **persönlichkeitsorientierte Auswahlverfahren** wie
  Aufnahmegespräche, Multiple Mini Interviews sowie Situational Judgement Tests

Alle Infos, Termine und Preise unter **www.planz-studienberatung.de/bewerbung-medizin**

MEDIZINSTUDIUM IM AUSLAND – EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Jule – eine Teilnehmerin der Studienberatung bei planZ erklärt, wie sie sich für das Medizinstudium in Ungarn, Polen, der Slowakei und Lettland beworben hat, auf was es ihr bei der Wahl der Uni und des Standortes ankam und wie sie ihre Bewerbungen und die Aufnahmetests vorbereitet und erlebt hat.

Ich bin Jule, komme aus Berlin und habe 2014 mein Abi mit 2,4 gemacht. Schon in der Oberstufe hatte ich den Wunsch Zahnmedizin zu studieren. Ich wusste natürlich, dass der NC hoch ist, dachte jedoch, das würde schon alles werden. Nach dem Abi bin ich erstmal ein Jahr durch Australien gereist: Work and Travel! Das war für mich die Gelegenheit meinen Berufswunsch noch einmal zu überdenken, um mit der perfekten Lösung zurück nach Hause zu kommen. Es stellte sich aber heraus, dass man in Australien viel Besseres zu tun hat, als sich über die Zukunft Gedanken zu machen…Und so kam ich im Sommer 2015 zurück und stand vor demselben Problem, wie zuvor. Beworben hatte ich mich nun schon zum dritten Mal für die Zahnmedizin – ohne Erfolg. Langsam wurde mir klar, dass an den Gerüchten über das endlose Warten auf einen Medizinstudienplatz wohl etwas Wahres dran ist.

Zum Herbst startete ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Museum, um Zeit zum Nachdenken zu gewinnen. Durch Freunde erfuhr ich von der Studienberatung planZ und entschloss mich zu einer eignungsdiagnostischen Beratung, um Alternativen zur Zahnmedizin zu finden.

Meine Studienberaterin empfahl mir einige spannende

Studiengänge und zeigte mir eine weitere Möglichkeit, über die ich noch nicht nachgedacht hatte: **Ein Zahnmedizinstudium im Ausland.**

Ich hatte anfangs Zweifel, habe mich dann aber für den Weg ins Ausland entschieden: Weiter warten wollte ich nicht und etwas anderes studieren auch nicht! Mit Hilfe meiner Studienberaterin suchte ich mir aus den verschiedenen englisch- und deutsch-sprachigen Zahnmedizin-studiengängen in Osteuropa diejenigen heraus, für die ich mich bewerben wollte: Meine Wahlfiel auf die deutschsprachigen Studiengänge in Pécs und Budapest (Ungarn) und die englischsprachigen in Riga, Breslau, Stettin, Brno, Pilsen und Bratislava. Wichtig bei der Wahl waren für mich die Höhe der Studiengebühren, die Erreichbarkeit der Uni von Berlin aus und die Auswahlkriterien der Unis.

Meiner Meinung nach reichen acht Unis für die Bewerbung aus! Denn das ganze Bewerbungsprocedere ist sehr zeitintensiv: So musste ich von Amt zu Amt rennen, um alle Beglaubigungen einzuholen. Hinzu kam der TOEFL, ein Englischzertifikat, das einige Unis fordern. Ich habe zur Vorbereitung einen VHS-Kurs belegt und Filme und Bücher in Englisch gesehen und gelesen und den TOEFL dann auch gut geschafft.

Die Riga Stradins University wollte ein Motivations-schreiben und zwei Empfehlungsbriefe von meinen Lehrern.

Das gestaltete sich schwierig, da die Briefe natürlich auf Englisch sein müssen und meine Lehrer sowas noch nicht geschrieben hatten. Und dann musste ich mich nebenher auch noch auf die Aufnahmetests einiger Unis vorbereiten.

Um mich all dem zu widmen brach ich im Frühjahr mein FÖJ ab. Meine Studienberaterin empfahl mir einen Nachhilfelehrer, mit dem ich meine Defizite in Bio, Chemie und Physik aufarbeitete. Physik hatte ich in der zehnten Klasse und Chemie in der elften Klasse abgewählt! Ich stand also vor einem ziemlichen Loch, dass ich innerhalb von wenigen Wochen füllen musste.

Anfang Juni stand dann der erste Test für die Masaryk University in Brno an. College Contact organisiert jedes Jahr einen Test in Münster, was für mich total praktisch war. Für die Vorbereitung schaute ich mir im Internet auch die Tests der letzten Jahre an und war total verzweifelt: Den Stoff hatte ich erst einmal auf Deutsch aufgearbeitet, da es mir wichtig war auch alles in der kurzen Zeit zu verstehen. Der Test war aber natürlich komplett auf Englisch, wodurch viele Fragen sehr kompliziert und unverständlich wirkten.

Am Testtag saßen ca. 30 andere Bewerber mit mir im Raum. Man konnte neben Bio und Chemie zwischen Mathe oder Physik als Prüfungsteil entscheiden.

Eine Uni-Mitarbeiterin aus Brno erzählte uns noch etwas über die Uni und beantwortete Fragen, dann hatten wir drei Stunden Zeit für den Test. Es gab keine offizielle Pause und ich persönlich habe alle drei Stunden vollkommen ausgenutzt. Einige waren aber auch schon viel früher fertig (oder wussten einfach nicht weiter…)

Der Test war schwer. Es lohnt sich vor allem in Bio, die alten Testfragen durchzuarbeiten, da diese teilweise wiederverwendet werden. Chemie geht schon sehr tief, ich war aber durch die Nachhilfe gut vorbereitet. In Physik bin ich mit viel Glück durchgerutscht – jedenfalls ist es mir gelungen, 60% der Fragen korrekt zu beantworten. Das braucht man mindestens, um den Test zu bestehen Und so hielt ich schon einige Tage später meine Zusage aus Brno in der Hand: Ein super Gefühl!

Für den zweiten Test musste ich zur Uni nach Pilsen fahren. Der Testtag war ähnlich, wenn auch deutlich mehr internationale Bewerber da waren. Die Deutschen waren dennoch in der Überzahl, was daran liegen mag, dass Pilsen sehr grenznah liegt. Vor dem Test wurden unsere Reisepässe geprüft und einige Anweisungen zum Test gegeben. Der Test in Pilsen war etwas länger. Nach jedem Abschnitt wurde eine Pause gemacht. Im Endeffekt werden aber dieselben Themengebiete geprüft. In jedem der drei Themengebiete muss man mindestens 50% der Fragen richtig beantworten. Ich war natürlich viel abgebrühter als beim ersten Mal und bin wieder durchgekommen!

Der dritte und letzte Test für mich war in Bratislava an der Comenius University. Hierzu konnte man sich ein Fragenheft mit je 500 Fragen zu Chemie und Biologie im Netz kaufen. Dieses Buch empfehle ich sehr, da der Test genau auf diesen Fragen beruht. Ich hatte das nicht geglaubt und versucht, alle Themengebiete aus den Fragen zu erarbeiten, was natürlich zu viel war! Der Test lief ähnlich, wie die anderen. Beim Einlass mussten wir unsere Taschen abgeben und bekamen einen Stift und Taschenrechner. In Bratislava habe ich nicht bestanden, weil ich die Fragen nicht eins zu eins auswendig gelernt hatte. Ich glaube aber, dass dieser Test mit der richtigen Herangehensweise am leichtesten zu bestehen ist.

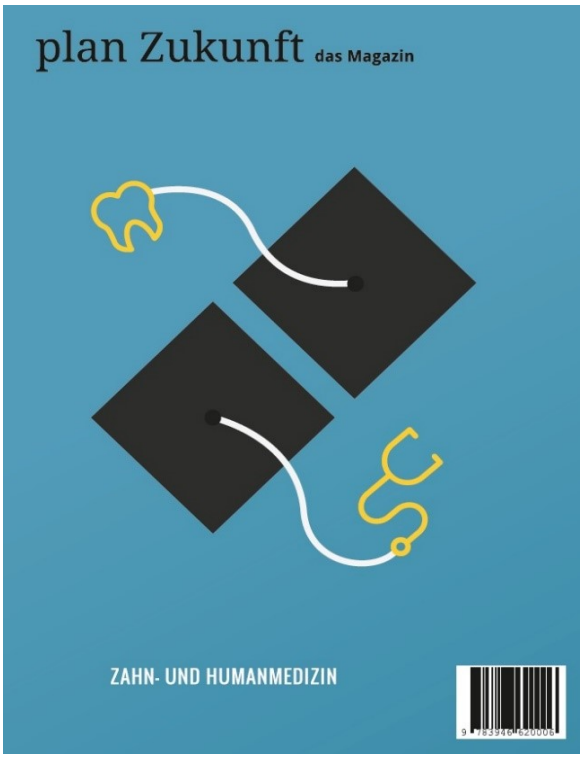
Weitere Zusagen erhielt ich aus Riga und Breslau – nur die beiden deutschsprachigen Unis in Ungarn haben mir keinen Studienplatz angeboten.

Jetzt stand ich vor dem nächsten Problem: Für welche Uni sollte ich mich entscheiden? Das war eine der schwersten Entscheidungen überhaupt, weil es eine Entscheidung für die nächsten 5 Jahre ist!

Meine Studienberaterin vermittelte mir einige Kontakte zu Studenten, die schon an meinen Wunschunis studierten. Das war extrem hilfreich und motivierend: Von allen kam durchweg nur positives Feedback und ich erhielt viele Tipps und Hilfestellungen zum Studienstart. Ich bin dann in die verschiedenen Städte gefahren, die ich noch nicht durch einen der Tests gesehen hatte und habe mir Stadt und Uni genauer angeguckt.

Letztendlich habe ich mich für Stettin entschieden. Die Gründe lagen bei mir als Berlinerin, vor allem in der Nähe zur Heimat. Aber auch daran, dass Stettin eine sehr gute zahnmedizinische Ausbildung bietet und die Studiengebühren vergleichsweise niedrig sind.

Meine ersten Semester habe ich jetzt erfolgreich hinter mich gebracht und bin immer noch sehr glücklich mit meiner Entscheidung! Das Studium ist zeitaufwendig und bestimmt nicht einfach, aber ich denke es ist absolut der richtige Studiengang für mich und ich habe tolle Leute kennen gelernt, die das Ganze um einiges einfacher machen. Auch das Lernen auf Englisch fällt mir in der Zwischenzeit leicht und langsam gelingt es mir auch, ein paar gerade Sätze auf Polnisch zu formulieren.



Medizinstudium im Ausland? Im Magazin „plan Zukunft – Human- und Zahnmedizin“ haben wir 50 deutsch- und englischsprachige Standorte fürs Medizinstudium in Europa miteinander verglichen. Das Magazin gibt's hier am Infotag oder im gut sortierten Buchhandel:
ISBN 978-3946620006 | Preis: 7,60 Euro

MEDIZIN PRAXISNAH OHNE NC STUDIEREN

Intensive praktische Erfahrung, eine innovative Lernumgebung und persönliche Betreuung zeichnen das Studium der Humanmedizin an der medizinischen Hochschule EDU Medical aus. Der Master of Medicine ist EU-weit anerkannt und die Zulassung erfolgt nach Fähigkeiten statt nach Noten (NC).

Digitaler Campus mit 1:1 Betreuung

Moderne Lehrmethoden am virtuellen Campus steigern Deinen Lernerfolg. Dazu begleitet Dich unser Team aus Mentoren und Tutoren persönlich durch Dein gesamtes Studium.

Praxis ab der zehnten Woche

Während des Studiums verbringst Du bis zu 2.400 Stunden mit klinischer Praxis in unseren Helios-Partnerkliniken. Ein intensives 2:6 Arzt-Studierenden-Verhältnis erwartet Dich während der regelmäßigen klinischen Rotationen.

Jetzt für Herbst/Winter 2019 bewerben!

Die Zulassung zum Studium an der EDU Medical basiert auf Fähigkeiten und Leidenschaft. Unser Student Success Team unterstützt Dich gerne bei Deiner Bewerbung.

Bewerbungsverfahren

BEWERBER — EDU ADMISSIONS

1. BEWERBUNG
2. ONLINE TEST
3. VIDEO INTERVIEW
4. REVIEW
5. ONBOARDING

Start-Termine und Bewerbungsfristen

Herbst II
Bewerbungsschluss: 22. September 2019
Startdatum: 21. Oktober 2019

Winter I
Bewerbungsschluss: 27. Oktober 2019
Startdatum: 25. November 2019

medical.edu.mt | edumedicalstudy | edumedical | +49 303 080 724 3

MEDIZIN-STUDIENGEBÜHREN FAIR UND SOLIDARISCH MIT DEM UMGEKEHRTEN GENERATIONENVERTRAG FINANZIEREN

Unter dem Motto „Bildung solidarisch finanzieren“ bietet das Wittener Sozialunternehmen CHANCEN eG mit einem sogenannten „Umgekehrten Generationenvertrag“ (UGV) jetzt auch Studierenden der MHB die Möglichkeit einer innovativen, nachgelagerten und einkommensabhängigen Studienfinanzierung an.

Zusätzlich zu den bereits gegebenen attraktiven Finanzierungswegen soll auch der UGV dafür sorgen, dass ein Studium an der MHB keine Frage des Geldes ist, sondern vielmehr eine Frage der Persönlichkeit und der Eignung bleibt. Insgesamt 47 Medizinstudierende, die im April 2016 ihr Studium an der MHB begonnen haben, nutzen bereits diese Finanzierungsoption.

Studien zeigen, dass sich viele junge Menschen aus rein finanziellen Gründen gegen ein Studium entscheiden (müssen). Der UGV soll dem entgegenwirken.

„Ich habe mich für diese nachgelagerte Finanzierungsvariante entschieden, weil sie mir sowohl während meines Studiums als auch bei meiner anschließenden fachlichen Weiterbildung und späteren Berufsgestaltung alle Freiheiten lässt. Ich zahle keinen schon vorher festgelegten Beitrag zurück. Die Summe, die ich zahle, orientiert sich an meinem späteren tatsächlichen Einkommen und damit an dem, was ich mir leisten kann. Verdiene ich später viel, dann zahle ich mehr, verdiene ich später weniger, zahle ich entsprechend weniger zurück. Dieses einkommens-abhängige Modell ist für mich ohne Risiko und stellt aus meiner Sicht eine faire und sozial gerechte Form der Studienfinanzierung dar“, sagt Jennifer Gierke, die für ihr Medizinstudium von NRW nach Brandenburg gewechselt ist.

Der Kooperationsvertrag mit der MHB sieht vor, dass die CHANCEN eG 45.000 Euro der Studienbeiträge für Medizinstudierende und die gesamten Studienbeiträge für Psychologiestudierende übernimmt. Nach Abschluss des Studiums und mit Beginn der auf zehn Jahre fest-gelegten einkommensabhängigen Rückzahlung gewähr-leisten die Absolvent*innen wiederum der nächsten Studierendengeneration die gleiche Möglichkeit.

„Der solidarische Grundgedanke des Modells, dass ich mit meiner späteren Rückzahlung den nachfolgenden Studierenden ohne finanziellen Druck ihr Wunschstudium ermögliche, gefällt mir dabei besonders“, so Jennifer Gierke weiter.

„Mit dem Umgekehrten Generationenvertrag tragen wir dazu bei, dass die geeignetsten jungen Menschen Medizin und Psychologie studieren können – unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund“, sagt Florian Kollewijn, Gründer und Vorstand der CHANCEN eG. Und sein Gründungs- und Vorstandskollege Olaf Lampson ergänzt: „Wir haben unser Studium an der Universität Witten/Herdecke mit dem Umgekehrten Generationenvertrag finanziert. Die gleiche Freiheit und Selbstbestimmung, die uns dieses Modell ermöglicht hat, wollen wir auch anderen Studierenden an anderen Hochschulen ermöglichen. Das ist die Idee, die uns zur Gründung der CHANCEN eG motiviert hat und die wir gerne weitertragen wollen.“

Die Einkommensabhängigkeit der Rückzahlungen garantiert, dass sich die zu leistenden Beiträge jederzeit den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten anpassen und für die Studierenden mit keinem Risiko verbunden sind. Anders als bei einem Kredit entstehen weder eine starre Schuldenlast noch eine starre Tilgungsverpflichtung.

Der Umgekehrte Generationenvertrag ermöglicht so die Freiheit, das berufliche Leben unabhängig und selbstbestimmt zu gestalten. Dadurch können sich junge Ärztinnen beispielsweise problemlos bei Ärzte ohne Grenzen engagieren oder sich Psychologen für eine Familiengründung aus dem Beruf zurückziehen. Sobald ein Mindesteinkommen von 21.000 Euro netto unterschritten ist, setzt die Rückzahlung aus.

Seit dem Wintersemester 2016/17 wird dieses chancengerechte und solidarische Finanzierungsmodell auch für Studierende der Psychologie angeboten, die damit ihr komplettes Studium über die CHANCEN eG finanzieren können. Die CHANCEN eG kann pro Medizinstudierender*m einen Anteil von bis zu 45.000 Euro der Studienbeiträge übernehmen. Sofern Medizinstudierende auch einen Klinikdarlehensplatz erhalten, ist eine komplette Finanzierung der Studienbeiträge über die CHANCEN eG möglich. www.chancen-eg.de/mhb

MEDIZINSTUDIUM IM AUSLAND – BEWERBUNGS- UND AUSWAHLVERFAHREN IN ANDEREN LÄNDERN EUROPAS

Medizinstudium in Österreich

Wer in Deutschland keinen Studienplatz bekommen hat, schaut natürlich zunächst einmal gerne zu unseren Nachbarn nach Österreich. An den öffentlichen Unis in Österreich – in Wien, Innsbruck, Graz und Linz – spielt die Abiturnote in der Auswahl keine Rolle. Stattdessen müssen alle Bewerber an einem Studierfähigkeitstest, dem so genannten MedAT, teilnehmen. Wer am besten abgeschnitten hat, bekommt den ersehnten Studienplatz. Allerdings müsst ihr wissen, dass für Bewerber aus dem europäischen Ausland nur rund 300 Plätze zur Verfügung stehen. Dem gegenüber steht eine Bewerberzahl von rund 4.800 Bewerbern allein aus Deutschland

Je nach gewünschtem Studiengang ist der MedAT-H (Humanmedizin) oder der MedAT-Z (Zahnmedizin) zu absolvieren. Der MedAT findet an den verschiedenen Standorten am selben Tag, bisher immer am Freitag in der ersten Juli-Woche, statt.

Wie gesagt entscheidet einzig der Testwert über eine Zulassung zum Studium. Deshalb zahlt sich eine zielgerichtete und konsequente Vorbereitung definitiv aus. Zusätzlich kann der MedAT im Gegensatz zum TMS mehrmals absolviert werden.

Der MedAT ist ein mehrstündiger Single-Choice-Test und setzt sich aus verschiedenen Untertests zusammen.

Folgende Blöcke werden beim MedAT-H geprüft:

1. ***Basiskenntnistest für medizinische Studiengänge***: Abiturwissen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik
2. ***Textverständnis***
3. ***Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten***: Zahlenfolgen, Gedächtnis & Merkfähigkeit, Figuren zusammensetzen, Wortflüssigkeit und Implikationen erkennen
4. ***Soziales Entscheiden***

Beim MedAT-Z entfallen die Untertests Implikationen erkennen und Textverständnis, dafür werden manuelle Fertigkeiten geprüft. Alle Informationen zum Zulassungsverfahren an den öffentlichen Universitäten in Österreich erfährst du auf www.medizinstudieren.at

Neben Österreich lohnt sich jedoch auch ein Blick auf unsere anderen europäischen Nachbarn! Zwar sind die deutsch- und englischsprachigen Programme immer kostenpflichtig – die Qualität der Ausbildung jedoch gut und die Anerkennung in Deutschland gesichert. Einige Länder wollen wir euch hier exemplarisch vorstellen:

Medizinstudium in Ungarn

Ebenfalls beliebt und bekannt sind die deutschsprachigen medizinischen Studiengänge in Ungarn. Sie werden an der Semmelweis Universität in Budapest, an der Universität Pécs und an der Universität in Szeged angeboten. Hier erfolgt die Auswahl anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Bevorzugt werden sehr gute Leistungen und ein erhöhtes Niveau (Leistungskurs) in den naturwissenschaftlichen Fächern (Chemie, Biologie, Physik, Mathematik). Darüber hinaus sind naturwissenschaftliche Vorstudien und berufspraktische Erfahrungen im medizinischen Sektor hilfreich.

Medizinstudium in Polen

In Polen kann das Medizinstudium inzwischen an mehr als 10 Universitäten in englischer Sprache absolviert werden. Natürlich müssen die Bewerber ausreichend Sprachkenntnisse in Englisch nachweisen. Die Auswahl geeigneter Kandidaten erfolgt dann entweder über naturwissenschaftliche Auswahltests (etwa in Krakau oder Danzig), über persönliche Interviews (etwa in Posen oder Łódź) oder anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen (etwa in Breslau oder Stettin), wobei auch hier die naturwissenschaftlichen Kenntnisse und die berufliche Vorerfahrung als Bewertungskriterien genutzt werden.

Medizinstudium in Tschechien und der Slowakei

Für die Zulassung in den englischsprachigen Medizinstudiengänge in Tschechien und der Slowakei muss ein naturwissenschaftlicher Auswahltest mit guten Ergebnissen absolviert werden.

Medizinstudium in Kroatien

Die kroatischen Universitäten führen entweder Auswahltests durch oder vergeben die Studienplätze in ihren englischsprachigen Programmen ebenfalls anhand der Bewerbungsunterlagen, wobei – wie immer – den naturwissenschaftlichen Leistungen eine besondere Rolle zukommt.

Medizinstudium in Italien

Auch in Italien könnt ihr das Medizinstudium in englischer Sprache absolvieren. Hier erfolgt die Auswahl ebenfalls über einen Auswahltest mit Fragen aus den Fächern Biologie, Physik, Chemie und Mathematik und einem Logiktest.

Ihr seht also, bei guten naturwissenschaftlichen Leistungen und/oder guter Testvorbereitung auf Auswahltests, stehen euch zahlreiche Studienmöglichkeiten in Europa zur Verfügung. Wichtig ist allerdings, dass ihr euch rechtzeitig über die Zulassungsbedingungen und -voraussetzungen informiert, damit ausreichend Zeit bleibt, eventuelle Eignungstests vorzubereiten. Ebenfalls wichtig ist es, die Finanzierung des Studiums vorab zu klären und zu sichern. Dann sollte eurem Wunschstudium und dem Traumberuf Ärztin oder Arzt nichts mehr im Wege stehen.

Hilfe bei der Planung des Medizinstudiums im Ausland bietet das planZ-Webinar „Bewerbung europäische Hochschulen“.

Infos und Anmeldung unter www.planz-studienberatung.de/studienberatung

planZ

zukunft mit plan

Individuelle, persönliche und zielführende Studienberatung

für deinen Weg ins Traumstudium!

⇨ **Studienberatung**

… für Schüler und Abiturienten, die noch nicht wissen was sie wo studieren wollen
und das passende Studienfach und die passende Hochschule suchen.

www.planz-studienberatung.de/produkt/studienberatung

⇨ **Bewerberklasse Medizin**

… für Schüler und Abiturienten, die Medizin studieren wollen
und Hilfe beim Studieneinstieg benötigen

www.planz-studienberatung.de/produkt/bewerberklasse-medizin

planZ Studienberatung
Carl-Herz-Ufer 31
10961 Berlin

Tel.: 030 / 61286923
Mail: info@planz-studienberatung.de

www.planZ-Studienberatung.de

/studienberatung
/medizinstudent

/studienberatung
/medizinstudium

/studienberater